

# Save me from the dark

## Because I love you

Von sakita

### Kapitel 8: Gute Absichten ?!

Ein dumpfer Knall lies sie zurück aus ihrer starren Fahrt. Das erste was sie registrierte, war der Körper der von ihr gerissen wurde. So schnell es ging zog sie ihre Beine an und schlang die Decke um ihren zierlichen Körper. Da es schon dunkel war konnte die Kittelträgerin nicht erkennen wer wie ein bekloppter auf ihren ex-Freund einschlug, dennoch flossen Tränen der Erleichterung über ihre Wangen. Nach kurzer Zeit verstummten die Schreie von Sai, dennoch schlug der Unbekannte weiterhin auf ihn ein. Durch das Fenster fiel für einen kurzen Moment Mondlicht, sodass die Pinkhaarige ihren Retter erkennen konnte. Erschrocken zog sie ihre Hand vor den Mund und weitete entsetzt ihre Augen. Der schwarzhaarige lies sich davon jedoch nicht beirren und schlug weiter gnadenlos auf sein Opfer ein. "Hör auf.." flüsternd kamen die Worte über ihre Lippen. Ihre Stimme zitterte und Panik machte sich in ihr breit. "HÖR AUF !" nun schrie sie die Worte, dennoch ohne Erfolg. Immer wieder hörte man die Schläge die auf das wehrlose Opfer niederprasselten. Zitternd stand die junge Ärztin auf und stolperte zu dem Uchiha. Ihre Arme schlang sie von hinten um seinen Hals und presste ihren Oberkörper gegen seinen Rücken. " Bitte hör auf.." Sie zögerte kurz und lauschte der entstandenen Stille. " Bitte ... Sasuke" Sie merkte wie sich sein Körper langsam entspannte und er seine Faust öffnete. Eine Stille legte sich über beide und lediglich das schwere Atmen des Polizisten war zu hören. "Geht es dir gut?" Das dunkle Brummen des dunkelhaarigen durchbrach erneut die Stille. Vorsichtig löste sich Sakura von Sasuke und versuchte aufzustehen, jedoch kippte sie umgehen in die Arme ihrer ersten großen Liebe. Dieser fing sie auf und legte eine Hand unter ihre Kniekehle um sie hoch zu heben und zum Bett zu tragen. Vorsichtig, so als wäre sie aus Glas, setzte er sie auf das Bett und wickelte sie in eine Decke. Dann schlich er vorsichtig zu ihrem Schrank und gab ihr eine Jogginghose und einen Pulli heraus. Schweigend ging er zur Tür und wollte grade das Zimmer verlassen, damit sie sich in Ruhe umziehen könnte, als ihre leise Stimme ihn aus seinem Tuen riss. "Könntest... du bitte ...h-hierbleiben..." Immer leiser wurde ihre Stimme, bis sie zum Ende nur noch ein Flüstern war. Überrascht zog er eine Augenbraue in die Höhe ehe er sich erneut umdrehte, damit sie sich ungestört umziehen konnte. Als sie sich sicher war, dass Sasuke nicht spinkste fing sie vorsichtig an sich umzuziehen. Sie wollte nicht alleine sein, weshalb sie ihn gebeten hatte, bei ihr zu bleiben. Der Pulli war ihr etwas zu groß, weshalb er ihr andauernd über die Hände rutschte. Leise schritt sie an Sasuke und tippte ihm vorsichtig an die Schulter. Er drehte seinen Kopf leicht zu ihr und nickte ihr zu ehe er sie in den Arm nahm und beruhigend über ihren Rücken strich. Ängstlich

wollte sie sich aus seiner Umarmung entziehen, jedoch lies er es nicht zu. "Sasuke bitte ich will das nicht!" mit etwas mehr nachdruck versuchte sie sich erneut aus seiner Umklammerung zu befreien jedoch ließ er es nicht zu. Je mehr sie versuchte ihm zu entfliehen, desto mehr zog er sie an sich. Panik machte sich in ihr breit, sie wollte keinen Körperkontakt, besonders nicht mit ihm!. Entsetzt riss sie ihre Augen auf als sie spürte wie er seine Lippen auf ihre Stirn legte. "Shhhht. Ich weiß was du jetzt brauchst Cherry.." Ein süffisantes Grinsen legte sich auf seine Lippen. Entsetzt versuchte sie sich von ihm loszureisen, jedoch war er einfach zu stark. Panisch verfolgte sie seine Lippen, die sich immer weiter den weg zu ihren Lippen frei küssten. Fordernd zog er sie am Nacken zu sich und legte seine Lippen auf ihre. Ein wütendes knurren entkam seinen Lippen als er merkte, dass sie diesen gezwungenen Kuss nicht erwiderte. Ein wütendes Knurren war hinter Sasuke zu hören, bevor das Licht an geknipst wurde. "Lass sie los !" leise knurrte Itachi die Worte und sah seinen Bruder mit Hass erfüllten Augen an. Vorsichtig lugte Sakura hinter dem Polizisten hervor und erleichterung machte sich in ihr breit. Als sie merkte wie Sasuke seinen Griff lockerte, schubste sie ihn von sich und lief auf wackeligen Beinen, auf den älteren zu. "Itachi." wimmernd kamen die Worte über ihre Lippen, bevor sie sich in seine Arme schmiss. "Endlich bist du da!" sie klammerte sich an den Schwarzhaarigen und vergrub ihr Gesicht in seiner Brust. " ja... endlich bin ich da!" der Schwarzhaarige flüsterte ihr die Worte zu, bevor auch er seine Arme um die junge Ärztin schloss. Er fixierte erneut seinen kleinen Bruder, der die Szene mit einem hämischen Grinsen beobachtet hatte. " Es wäre besser wenn du nun gehst... Ototo!" Die letzten Worte spuckte der ältere förmlich aus. Langsam kam der jüngere auf ihn zu. Direkt neben ihm blieb er stehen und beugte sich zu seinem Ohr " Ich werde sie mir holen... Nii-san" Ein kehliges Lachen seitens Sasuke war zu hören, bevor er endgültig die Wohnung verlis. Augenblicklich entspannte sich der ältere und zog Sakura noch enger an sich. " Es ist vorbei." flüsterte er ihr zu, ehe er seinen Kopf auf ihren ablegte. Nur neben bei bekam er mit, wie Sasori und Deidara den Ohnmächtigen Sai aus der Wohnung brachten. Als sie endlich alleine waren, schob Itachi Sakura ein Stück von sich, um ihr in die Augen zu sehen. Erleichtert lächelte der Schwarzhaarige ihr entgegen bevor er sie auf seine Arme hob. Erschrocken schrie die junge Ärztin kurz auf, um sich dann jedoch an den älteren zu krallen. Dieser lachte kurz heiser auf, bevor er sie auch schon auf das Bett ablegte. Vorsichtig deckte er sie zu und war dabei den Raum zu verlassen, als ihre leise Stimme ihn aufhielt. Könntest du bitte.... die Nacht... bei mir b-bleiben ?" Ihr war es peinlich ihn so etwas zu fragen, aber sie fühlte sich einfach so sicher an seiner Seite. Lächelnd drehte er sich zu ihr um, zog sich seine Schuhe aus und legte sich neben sie unter die Decke. Schüchternd kuschelte sie sich an ihn, was der schwarzhaarige mit einem Lächeln quittierte. Leise löschte er das Licht und schlang ebenfalls seine Arme um die Kittelträgerin. Als er sich sicher war das sie schlief, küsste er sie auf die Stirn. " Ich werde dich immer Beschützen... kleine Kirschblüte!" dann schlossen sich auch seine Augen, wodurch er nicht mehr das sachte Lächeln sehen konnte, dass sich auf ihre Lippen legte.